



ARCHÄOLOGIE DER MODERNE. WINCKELMANN UM 1900

Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) gilt als Begründer der modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. Zur Zeit seines 200. Geburtstags im Jahr 1917 scheint seine Bedeutung auf den ersten Blick verblasst gewesen zu sein: Die Großgrabungen in Griechenland im 19. Jahrhundert hatten das Bild der Antike grundlegend verändert.

Tatsächlich reicht Winckelmanns Wirkung jedoch über das Ideal einer klassisch-klassizistischen Ästhetik hinaus. Die Tagung untersucht Winckelmanns Bedeutung in den Diskursen über Antike und Moderne um 1900. Von der Entwicklung neuer archäologischer Methoden über die Polychromie-Debatte bis hin zur Kulturgeschichtsschreibung bleibt Winckelmann eine wichtige Referenzfigur.

Organisation

Klassik Stiftung Weimar
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Martin Dönike
Claudia Keller
Christoph Schmäzle



ARCHÄOLOGIE DER MODERNE. WINCKELMANN UM 1900

29.06. – 01.07.2017

Tagungsort

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal
Frauenplan 1 | 99423 Weimar

Informationen

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

Wir bitten um Anmeldung, da das Platzangebot begrenzt ist.
claudia.keller@klassik-stiftung.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Tagung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung
Winckelmann. Moderne Antike
07.04. – 02.07.2017 | Neues Museum Weimar
Di, Mi 10–18 Uhr | Do 12–20 Uhr | Fr–So 10–18 Uhr

www.klassik-stiftung.de/winckelmann
www.schriftkultur.uni-halle.de/winckelmann-moderne-antike



ARCHÄOLOGIE DER MODERNE.

WINCKELMANN UM 1900

29.06. —
01.07.2017

TAGUNG

Léon François Comerre, La Grèce antique se dévoile à l'archéologie, 1898, 950 x 950 cm, Öl auf Leinwand, Ausschchnitt, © Olivier Jaquet, Universität Paris-Sorbonne

DONNERSTAG, 29. JUNI 2017

13.30 Uhr

Begrüßung

Elisabeth Décultot und Bettina Werche

13.45 Uhr

Einführung

Claudia Keller und Christoph Schmälzle

14.15 Uhr

Winckelmann und die Jahrhundertwenden.

Archäologiegeschichte als Säkularschau

Beat Näf (Zürich)

15.15 Uhr | Kaffeepause

16.00 Uhr

Meisterwerke.

Adrian Stähli (Cambridge/Mass.)

17.00 Uhr

Pompeji als Paradigma. Erkenntniserwartungen an und Erkenntnismöglichkeiten durch eine Ausgrabung zwischen

Johann Joachim Winckelmann und Theodor Wiegand

Valentin Kockel (Augsburg)

18.30 Uhr | Führung durch die Ausstellung

Elisabeth Décultot und Bettina Werche

20.30 Uhr | Gemeinsames Abendessen

FREITAG, 30. JUNI 2017

9.00 Uhr

Zeitkonzepte bei Winckelmann und in der Grabungsarchäologie um 1900

Stefan Altekamp (Berlin)

10.00 Uhr

Gefühl, Bildung, Biografie.

Winckelmanns Nachleben in der Philologie

Constanze Güthenke (Oxford)

11.00 Uhr | Kaffeepause

11.30 Uhr

Renaissance des Symbols.

Aby Warburg »misreads« Winckelmann

Frauke Berndt (Zürich)

12.30 Uhr | Mittagspause

14.30 Uhr

Die Antike – »nur eine täuschende Luftspiegelung«?

Egon Friedells geistreiche Kritik Winckelmanns

Renate Reschke (Berlin)

15.30 Uhr | Kaffeepause

16.00 Uhr

Winckelmann's letters in and out of the closet around 1900

Katherine Harloe (Reading)

17.00 Uhr

»The Beauty of Living Form«.

Winckelmann bei Walter Pater und Oscar Wilde

Eckart Goebel (Tübingen)

20 Uhr | Abendvortrag

Winckelmann und die Literatur der Jahrhundertwende

Sabine Schneider (Zürich)

Im Anschluss Sektempfang

SAMSTAG, 1. JULI 2017

9.00 Uhr

Winckelmanns Erben. Skulptur um 1900

Reinhard Wegner (Jena)

10.00 Uhr

Die Geburt des Antikengenres aus dem Geist der Archäologie? Polychromie und Authentizität bei Lawrence Alma-Tadema

Ekaterini Kepetzi (Köln)

11.00 Uhr | Kaffeepause

11.30 Uhr

Das Material der Archäologie.

Nietzsche, Freud und die Kulturwissenschaften um 1900

Thomas Forrer (Luzern) / Benno Wirz (Zürich)

12.30 Uhr

Winckelmann, Kant, Foucault – eine Dreiecksgeschichte

Knut Ebeling (Berlin)

13.30 Uhr | Ende der Tagung

14.30 Uhr | Führung durch die Ausstellung

Martin Dönike, Claudia Keller und Christoph Schmälzle